

Zusammenstellung der Tafeltexte

1. Bahnhof Colditz, erbaut 1875
2. Hainberg 225 m, mit Steinbruch Rochlitzer Quarzporphyr
3. Rebners Berg, 40 m über dem Mulden Spiegel
4. Clara-Zetkin-Brücke, bekannter Muldenübergang seit 1207
5. Wilhelm-Külz-Straße, mittelalterliches Straßenbild
6. „Klein-Venedig“ am Mühlgraben
7. Topfmarkt, früher Verkaufsstelle für Tonwaren
8. Sportplatz, Promenade, Bleichwiesen
9. Muldensteg, errichtet 1879 an alter Furtstelle
10. Scheunenviertel am Furtweg
11. Friedhofskirche St. Nikolai aus dem 12. Jahrhundert
12. VVN-Ehrenmal
13. Nikolaitor, vor 1824 am Untermarkt
14. Stadtmauer, erbaut um 1200
15. Markt, Rathaus, Häuser aus dem 16. und 17. Jahrhundert
16. Badertor, vor 1824 an der Mühlbrücke
17. Schloßbefestigung aus der Ritterzeit, 150 m weiter Schlobachs Berg, angelegt um 1600
18. Schloß Colditz, erbaut 1083
19. Stadtkirche St. Egidien, 1504 wieder aufgebaut
20. Heimatmuseum mit Fluchtabteilung
21. Tiergartentor aus dem 16. Jahrhundert
22. Tongrube und Galgenberg 210 m, Richtplatz bis 1746
23. Töpelsberg 196 m, Heimatturm 35 m, 1901
24. Saudelle, alter Richtplatz
25. Städtisches Kulturhaus

1. Mit dem Bau der Muldentalbahn und des Bahnhofs in Colditz wurde am 9. 12. 1875 der Zugverkehr eröffnet.

Der Bau der Bahnstrecke Glauchau—Großbothen erfolgte 1875/76. Am 9. 12. 1875 fuhr der erste Zug auf dem neuerbauten Bahnhof Colditz ein. Damit wurde das bisher einsame Tal der Zwickauer Mulde dem Verkehr erschlossen. Industrie und Verkehr nahmen jetzt einen kräftigen Aufschwung. In den nachfolgenden Jahren wurden die Bahnanlagen erweitert, um mit der Entwicklung Schritt zu halten. Unser Bahnhof besitzt heute eine geräumige Wartehalle mit Gaststätte. Der Vorplatz ist schmuck und zweckmäßig gestaltet. An den Personenbahnhof schließt sich der Güterbahnhof an. Unter den beförderten Gütern be-

halten Kohle, Ton, Holz, Tonerzeugnisse und Pappe das Übergewicht.

2. Vor dem Bahnhof fällt der Blick auf den 225 m hohen Hainberg.

Im Steinbruch am Muldenhang wird der Rochlitzer Quarzporphyr gebrochen. Dieses Gestein besteht aus einer lilafarbenen Grundmasse, in die zahlreiche kleine Kristalle von Feldspat, Quarz und Glimmer eingestreut sind. Seine Entstehung fällt in die Dyas, wo er glutheiß und -flüssig aus dem Erdinnern quoll. Quarzporphyr ist auch für Colditz der allgemeine Mauer- und Pflasterstein. Am oberen Talrand sieht man die Verwitterung, die unter bestimmten Voraussetzungen, z. B. Anwesenheit von reichlicher Humussäure und Kohlensäure, mit